

BRUTTO- UND NETTOINVESTITIONEN IN DER ZIERPFLANZENBRANCHE

Die Nettoinvestitionen von Unternehmen in der Zierpflanzenbranche schwankten stark von Jahr zu Jahr, sind jedoch seit 2016 kontinuierlich positiv:

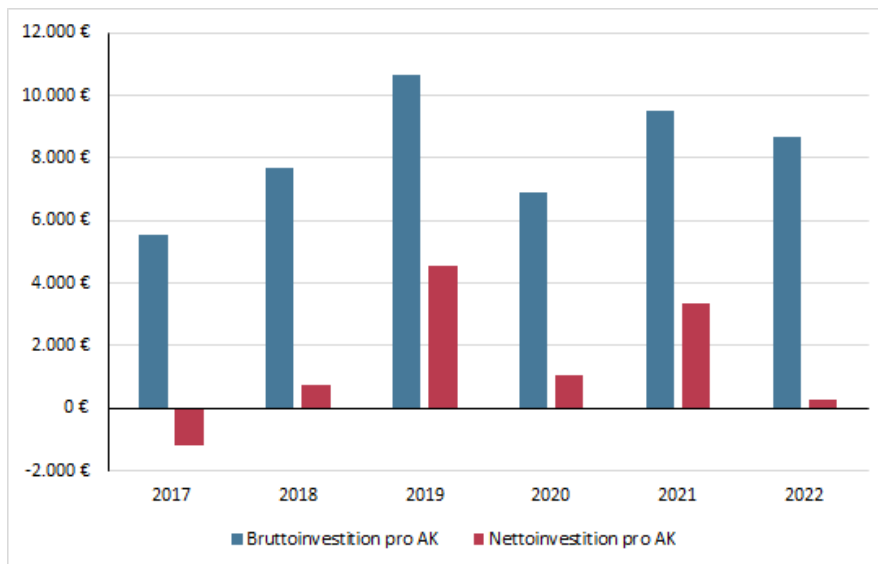


Abbildung 1: Mittelwert der Brutto- und Nettoinvestitionen von Betrieben aus dem Zierpflanzenbau im Zeitraum 2017 bis 2022 (ZBG Kennzahlenvergleich)

Die Investitionstätigkeit gilt als Indikator, ob die Unternehmer einer Branche Erfolgchancen für die Zukunft sehen. Geringe Investitionen deuten darauf hin, dass die Geldanlage im eigenen Unternehmen als nicht lohnend eingeschätzt wird oder nicht ausreichend finanzielle Mittel vorhanden sind. Bei der Nettoinvestition sind die Abgänge im Anlagevermögen als auch die Abschreibungsbeträge berücksichtigt, sodass sie die Veränderung des Anlagevermögens innerhalb eines Jahres darstellt. Negative Nettoinvestitionen verdeutlichen, dass ein Betrieb von seiner Substanz lebt.

In obenstehender Grafik sind die Investitionsbeträge auf die Anzahl der Arbeitskräfte (AK) eines Unternehmens bezogen, um die Vergleichbarkeit zwischen Betrieben sicherzustellen. Der hier dargestellte Mittelwert setzt sich aus den Jahresabschlüssen von Betrieben in der Zierpflanzenbranche zusammen und kann als Indikator für die Zukunftsaussichten der Branche gewertet werden. Die durchschnittlichen Nettoinvestitionen pro AK schwankten stark, lagen 2017 bei -1.200 Euro und erreichten Spitzenwerte von 4.600 Euro (2019) und 3.300 Euro (2021). Die Bruttoinvestitionen stiegen zunächst kontinuierlich an und erreichten 2019 ihren Höhepunkt mit 10.600 Euro, fielen im Jahr 2020 ab, bevor sie zum Ende des Zeitraums wieder anstiegen.

Quelle: ZBG Kennzahlenvergleich (2019-2024)

Betriebsvergleich 4.0

Nehmen auch Sie teil!

Anmeldung:

www.bv-gartenbau.de

Zentrum für
Betriebswirtschaft im
Gartenbau e.V.

Universität Hohenheim
Institut für Landwirtschaftliche
Betriebslehre
Ottolie-Zeller-Weg 6,
70599 Stuttgart

